

schwerer, schwüler, drückender Luft vollt, bei heiterer, reiner, leichter gewinnt sie erheblich an Duft und Geschmack. Feuchtes Wetter schadet ihr, auch wenn sie gut verwahrt im Zimmer steht, weshalb sie im Sommer durchschnittlich mehr werth zu sein scheint, als im Winter. Regel: Man schmähe eine Sorte nicht eher, als bis man sie bei trockenem Wetter und heiterem Himmel geraucht hat, und man preise sie nicht eher, als bis sie bei dicker Luft und nassem Erdboden versucht worden ist. Cigarren, welche schief brennen wollen, vertreibt man diese Unart gewöhnlich dadurch, dass man einige Sekunden lang stark hinein bläst und dann einige kräftige Züge thut. Hilft das nicht, so werfe man sie weg. Eine schiefbrennende Cigarre, die sich nicht rasch bessert, weiter rauchen, kommt gleich hinter dem Verzeihen einer faulen Auster. Cigarren, welche zu fest gewickelt sind und keine Luft haben, kurirt man damit, dass man nach Abschneiden der Spitze durch die obere Hälfte bis auf die Entfernung von etwa drei Centimeter eine starke Nadel hindurchsticht und so dem Rauch einen Weg bahnt; doch ist das vorsichtig zu bewirken, weil sonst das Deckblatt leicht zerplatzt. — Feine Cigarren aus langen Pfeifen zu rauchen, ist unklug, da auf diese Weise der Rauch seinen Weg durch die Absonderung hindurch nimmt, welcher sich in Kopf, Rohr und Spitze angesetzt hat, und da er hierdurch sein Aroma mit hässlichen Düften mischt. Höchstens eine kurze, einfache Cigarrenspitze ist erlaubt. Am besten aber bringt man die Cigarre direct in den Mund. Je trockener das Mundstück bleibt, desto sauberer und desto duftiger wird die Cigarre sein. Sparsamkeit ohne Ueberlegung nennen wir es, wenn Jemand eine ausgegangene Cigarre, die Stunden lang gelegen hat, wieder in Angriff nimmt, weil eine solche die Zunge beisst und die Nase nicht vergnügt. Wir bemerken noch, dass man wohlthut, nicht unmittelbar vor dem Schlafengehen und nicht sofort nach dem Aufstehen, sowie nicht kurz vor der Zeit, wo man isst, zu rauchen. Im ersteren Falle sichern wir uns durch die empfohlene Enthaltsamkeit ein baldiges Einschlafen; im zweiten bewahren wir uns vor

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 12. November 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Kemmerich, Hr. Kfm., Cöln. Kirchheimer, Hr. Kfm., Wien. Martin, Hr. Kfm., Plauen. Weitz, Hr. Kfm., Hanau.

Bären: Ludewig, Hr. Kfm., Hanau.

Cölnischer Hof: Helm, Hr., Pittendorf.

Hotel Daseh: Kressmann, Hr. Kfm., Petersburg. Kressmann, Fr., London. Scholes, Hr., London.

Einhorn: Barth, Hr. Kfm., Alsfeld. Huth, Hr. Kfm., Diez. Sachs, Hr. Kfm., Frankfurt. Schmidt, Hr. Kfm., Mannheim. Wahle, Hr. Kfm., Cöln.

Eisenbahn-Hotel: Thiemann, Hr. Kfm., Kronthal. Meier, Hr. Kfm., Berlin. Hoffmann, Hr. Kfm., Neustadt. Maier, Hr. Kfm., Frankfurt. v. Storch, Hr. Officier, Frankfurt. Richter, Hr. Officier, Frankfurt.

Nannauer Hof: Blohm, Hr. m. Fr., Hamburg. v. Pallandt, Hr. Baron m. Fr. u. Bed., Holland.

Hotel du Nord: von Philipsborn, Hr. Wirkl. Geh. Rath, kaiserl. deutscher Gesandter m. Fam., Copenhagen. Baer, Hr. Baron m. Bed., Curland. Altmann, Hr. Lieut., Wien.

Villa Nassau: Williams, Fr. m. Tochter, Amerika. Steisway, Fr. m. Fam. u. Bed., New-York. Kreischer, Fr., New-York.

Vonnenhof: Steinmetz, Hr. Kfm., Braunschweig. Mermod, Hr. Kfm., St. Croix. Amweiler, Hr. Kfm., Elberfeld. Brand, Hr. Kfm., Westerburg. Steffens, Hr. Kfm., Lyon. Dombrett, Hr. Kfm., Malmedy. Kruger, Hr. Kfm., Baden-Baden. Maune, Hr. Kfm., Ulm.

Hotel du Parc: Penniman, Hr., Paris.

Rhein-Hotel: Herz, Hr. Banquier, Frankfurt. Ludewig, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Nürnberg. Hildebrandt, Hr. Kfm., Berlin. Dehrmann, Hr. Rent. m. Fr., Hamburg. Gottschalk, Fr., Frankfurt.

Schützenhof: Kaufmann, Hr., Lorch. Travers, Hr., Lorch.

Tannus-Hotel: Wirsch, Hr. Kfm., Leipzig. Voss, Hr. Ingen., Ehrenfeld. Kohn, Hr. Ingen. m. Fr., Frankfurt. Hanisch, Hr. Rent., Berlin.

Hotel Weins: Baader, Hr. Kfm. m. Fr., Hanau.

In Privathäusern: Herzog, Hr. m. Fam. u. Bed., Schlangenbad, Taunusstr. 45.



Samstag den 15. November, Abends 8½ Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunionskarte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Curkarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Curdirector: F. Heyl.

der Wirkung, die der Tabak selbst auf manchen alten und wohldisziplinierten Raucher hat, wenn er nüchtern genossen wird; im dritten bringen wir einen guten Appetit, die beste, und keinen Tabakgeschmack, die schlechteste Würze, mit zum Mahle.

Allerlei.

Wiesbaden, 13. Nov. Dem „Leipziger Tageblatt“ vom 7. Nov. d. J. entnehmen wir folgende brillante Kritik über den k. k. österr. Hofpianisten Herrn Alfred Grünfeld, den wir morgen das Vergnügen haben werden, im Cyklus-Concerte im Curhause zu hören:

„Immer neue Ueberraschungen sind uns vorbehalten geblieben auf dem Gebiete der clavieristischen Productionen der jüngeren Künstlergeneration. d'Albert erschien, und man staunte über des jugendlichen Künstlers eminente Technik und glaubte ihn ohne Rivalen unter den jüngeren Virtuosen. Da kam Siloti und versetzte mit seinem Vortrag Liszt'scher Compositionen Alle in fast noch grössere Bewunderung; denn ihm waren Vorzüge eigen, die d'Albert damals noch fehlten. Schliesslich folgte Beiden Herr Friedheim und seine noch grössere Sicherheit in den schwierigsten technischen Ausführungen und seine schon mehr geklärte und durchgeistigte Vortragsweise liessen ihn als seinen Vorgängern entschieden überlegen erscheinen. Mehr oder weniger indessen stehen die Leistungen dieses Trifoliums noch auf der Stufe der Virtuosität, auf welcher der Ausführende dem Kunstwerke mehr objectiv entgegentritt und von einer selbstschöpferischen Thätigkeit in den Reproductionen absieht. Sie vermögen deshalb mehr Staunen und Bewunderung als Entzücken und wirkliche Begeisterung zu erregen. Da producirt sich nun gestern im Gewandhaussaale Herr Alfred Grünfeld aus Wien (1852 geb.) und neben den Vorzügen, die wir an den drei jungen Schülern Liszt's bewunderten, ist ihm auch jene höhere Künstlerschaft eigen, die, über dem Stoff stehend, in eigener Geistesthätigkeit freischaffend wirkt. In der That, die Claviervorträge des Herren Grünfeld rissen das Publikum nicht nur zur lautesten Bewunderung hin; sie entzückten, sie liessen den Zuhörer in einem ungetrübten Wonnegefühl geniessen, welche Wirkung nur solche Kunstleistungen herbeizuführen vermögen, denen die Eurhythmie des Vortrags nicht fehlt. Unüberwindliche Schwierigkeiten scheint seine fast unfehlbare Technik nicht zu kennen, das bewies nicht nur die klare und durchsichtige Gestaltung von Bach's herrlichem Werk „Chromatische Phantasie und Fuge“; das zeigte sich auch bei der mit grossartiger Fertigkeit und in rasendem Tempo gespielten C-dur-Etüde von Chopin (op. 10) und bei der



Trauben - Cur - Halle

Alte Colonnade, Mittelbau.

Geöffnet von 7—11 Uhr Morgens und von 4—6 Uhr Nachmittags.

Vorräthig: **Dürkheimer** à 40 Pfg. pro Pfd.

Rheinische 30 „

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden

Biersalon: Diners zu Mk. 2. —
von 12½ bis 2 Uhr Mittags.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich per Glas 25 Pf.
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Bräuhaus „ „ 25 „
Café. Billard. 6439

Rubinstein'schen, die höchste Bravour erfordernden „Valse-Caprice“, durch deren mühelose und vollendete Wiedergabe der eminente Künstler das Publikum wahrhaft elektrisirte. Und mit welcher Ueberlegenheit wurde Herr Grünfeld den selten schwierigen technischen Formationen von Schumann's grossartiger Fantasie op. 17 gerecht! Ueberall hatte man das wohlthuende Gefühl, einen Spieler am Flügel zu wissen, dem nichts misslingt, bei dem das jugendliche Ungestüm einer männlichen imponirenden Ruhe und Sicherheit gewichen ist.

Waren so nach dieser Seite hin sämtliche Vorträge phänomenaler Art, so erweckten sie auch in spiritueller Beziehung hohes Interesse. Liess bei den Werken von Bach und Schumann, wie ebenso bei Beethoven's herrlicher Sonate op. 81 (die hier zum letztenmal von Frau Clara Schumann in so poetisch verklärter Wiedergabe gespielt wurde), Herr Grünfeld einen kühnen Aufschwung der Phantasie und eine künstlerisch vollreife Auffassung merken, die in allen grossen Zügen die Intentionen der Meister zum Ausdruck brachte, so bot er mit jeder der kleineren Compositionen von Chopin, Schumann („Des Abends“ und „Vogel als Prophet“) &c. ein Cabinetstückchen feinsten Ciselirarbeit. Hierbei konnte man schon mit in Kauf nehmen, dass Herr Grünfeld die Verschiebung mit besonderer Vorliebe gebrauchte. In förmliche Ekstase gerieth das Publikum, als der gestern ausserordentlich gefeierte Künstler die am Schluss des Concertes als Zugabe gespielte, sehr geschickt concipirte Lohengrin-Phantasie beendet hatte. Der stürmische Beifall legte sich erst, nachdem sich der Künstler wieder an den Flügel gesetzt hatte, um eine zweite Zugabe (Mendelssohn's Lied ohne Worte „Frühlingslied“) zu gewähren. Solch' seltener Erfolg ist eben besonders dem Umstande zuzuschreiben, dass Herr Grünfeld nicht nur den höchsten Anforderungen der modernen Technik zu entsprechen weiss, sondern auch in Ton und Vortrag jene poetische Wärme besitzt, durch welche ein Künstler erst im eigentlichen Sinne des Wortes „entzücken und begeistern“ kann.

Oskar Schwalm.*

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
11. Nov. 10 Uhr Abends	764,9	+ 5,4	83 %
12. „ 8 „ Morgens	764,8	+ 3,2	83 „
1 „ 1 „ Mittags	763,6	+ 6,8	64 „

11. Nov. Niedrigste Temperatur + 5,0, höchste + 9,8, mittlere + 7,8
Allgemeines vom 12. Nov. Gestern Mittag heiter, leichter Ost, warm; Abends völlig klar und abgekühlt; heute Morgen Reif, wolkenlos, mässiger Ost. Maier.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag den 14. November, Abends 7 1/2 Uhr:

II. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **Alfred Grünfeld**, K. K. österr. Hofpianist aus Wien
und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische
Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Symphonie No. 3, in Es-dur Schumann.
2. Concert in C-moll für Pianoforte mit Orchester Beethoven.
Herr **Grünfeld**.
3. Scène d'amour, dritter Theil aus der Symphonie dramatique
„Roméo et Juliette“ Berlioz.
4. Soli für Pianoforte:
a) Praeludium, Des-dur Chopin.
b) Valse, E-moll
c) „Abende“, Fantasiestück Schumann.
d) Bourrée Silas.
Herr **Grünfeld**.
5. Rigaudon aus „Dardanus“ Rameau.
6. Fantasie für Pianoforte über Motive aus Wagner's
„Lohengrin“ Grünfeld.
Herr **Grünfeld**.

Es ist für den **Casse-Verkauf** nur noch eine **geringe
Anzahl Billets** vorhanden.

Nichtreservirte Plätze im Saale sind für sämtliche
Cyklus-Concerte überhaupt **nicht mehr zur Verfügung**.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **4 Mark**; II. reservirter Platz: **3 Mark**;
Gallerie vom Portal rechts **2 Mark 50 Pfg.**; Gallerie links **2 Mark**.
Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten
nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Galleriebillets werden nur am Tage des Concerts ausgegeben.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 17. November, Abends 8 Uhr:

Zweite öffentliche Vorlesung.

Herr **Ritter von Vincenti**,

Redacteur der „Neuen freien Presse“ aus Wien.

Thema:

„Das schwarze Reich des Mahdi.“

Reservirter Platz: **2 Mark**; nichtreservirter Platz: **1 Mark 50 Pf.**
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten
und Pensionate: **1 Mark**.

Der Curdirector: F. Hey'l.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Diners & Soupers a part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Hôtel & Bäder Englischer Hof

Kranzplatz No. 11.

Mineral-Bäder im Abonnement

Hohe, gut ventilirte **Badehalle** mit **Trinkquelle** direct
vom Kochbrunnen; eingerichtet für **Winter-Cur**

5265 **Zimmer von 2 Mk. an**

Table d'hôte um 1 Uhr à Couvert Mk. 3

Restauration à la carte. — (Französische Küche.) — **Pension.**

Während des Winters das ganze Haus durch Luftheizung angenehm erwärmt.

HOTEL & RESTAURATION DASCH

Wilhelmstrasse 24.

Familienwohnungen mit Pension

Zimmer für Passanten

Table d'hôte um 1 Uhr, per Couvert 2 Mk.

Diners à part

Restauration à la Carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine und Biere

Café — Billards

5096

Deutsche Weinstube und Weinhandlung

„Zum Rothen Haus“, Kirchgasse 40.

Grosse Localitäten. Restauration à la carte zu jeder Tageszeit, **Table d'hôte 1 Uhr**
per Couvert Mk. 1,50, grosses Lager reingehaltener Weine. Reelle Preise.

5044

Besitzer **Jacob Ditt.**

Echt

Professor Dr. Jäger's Normal-Unterzeuge
und Strümpfe für Damen und Herren zu
Originalpreisen

Schirg & Cie.,

Webergasse 1.

4959

Medicin. Tokayer, Bordeaux- und Burgunder-
Weine, Sherry, Madeira, Marsala, Malaga, Port-
wein, Arac, Rum, Cognac, Chartreuse, Benedic-
tiner, diverse Liqueure empfiehlt in anerkannt guten
Qualitäten

J. M. Roth,

Delicatessenhandlung

grosse Burgstrasse Nr. 4.

5460

Langgasse 2 **H. KAHN** Langgasse 2

MARCHAND TAILLEUR

5200

Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Lager in deutschen, französ. & englischen Stoffen.

Emilie Amlinger,

Robes & Confection

5409

Wiesbaden, grosse Burgstrasse 13, I. Etage.

**Echt englische Schirme und Pelz-
Muffen in grösster Auswahl** vom einfachsten bis zum
elegantesten Genre sehr billig.

Geschw. Brichta,

8 Webergasse 8.

5424

G. Accarisi & Nipote

Neue Colonnade 38—39.

5439

Fabrique

de Joaillerie, Bijouterie & Orfèvrerie

de Genre

Etrusque, Romain & Pompeian.

Wiesbaden:

Neue Colonnade 38—39.

Florence:

Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.

BADE-MAENTEL

MAGASIN DE BLANC WHITE GOODS

ADOLF STEIN

seit April 1884 **WEBERGASSE 14** seit April 1884

früher kl. Burgstr. 6 im „Coln. Hof“ 5154

WAESCHE-FABRIK.

Fertige Wäsche. Anfertigung nach Maass.

KINDER-KLEIDCHEN

Wiesbaden

C. Doetsch

Weingutsbesitzer & Weinhandlung

Grosses reichhaltiges Lager in
Rheinweinen, Bordeaux, Dessert-Weinen,
Moussirenden Rheinweinen, Champagner,
Spirituosen &c. &c.

3 Geisbergstrasse Comptoir Geisbergstrasse 3
5195 nahe der Trinkhalle.

Bijouterie Joaillerie

4965 **J. H. HEIMERDINGER**

Königl. Hof-Juweller

Wiesbaden Bad-Ems
Wilhelmstrasse 32. Colonnade 13-14.
Orfèvrerie Objets d'art

Approbirt
am Syndicat der Pariser Coiffeurs
und
preisgekrönt
auf dem
Concours für Fantasie-Frisuren
1879.

Coiffures de Dames.
Fabrik aller Haararbeiten.

LAGER
aller Arten Parfümerien
und
Toilette-Artikeln.

WILHELM SULZBACH
Coiffeur-Parfumeur
22 Goldgasse 22
WIESBADEN. 4974

Hair cutting rooms. — Salon pour la coupe de cheveux
American. Shampooing
for Ladies and Gentlemen.

Das Atelier von

14 Friedrichstrasse 14 **Gustav Collette** 14 Friedrichstrasse 14

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Spiegeln und Bilderrahmen in den
eleganteren bis zu den einfachsten Mustern, sowohl in echter Vergoldung wie auch jeder
Art Bronze-Imitation. — **Renoviren, Neuvergolden und Bronzieren** alter
Gegenstände jeder Art, Rahmen, Möbeln &c. &c.
5316 **Sorgfältige Arbeit. — Billigste Preise.**

English hats
Lincoln Bennet, Christy's,
Townend, Jay &c.
Rosenthal & David
Gentlemen's Outfitting-shop
5378 31 Langgasse 31.

Antiquitäten
und Kunstgegenstände werden zu
den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, alte Colonnade 44.
Hoflieferant S. M. d. Kaisers und S. K. H.
4977 des Landgrafen von Hessen.

Lambert & Butler's
SMOKING TOBACCOS
A. F. Kniefell,
Langgasse 45.
4938

Conditorei, Kunst- und Natureis-
Handlung
5043
von **H. WENZ**,
4 Spiegelgasse 4,
nahe dem Theater und Curhaue.
Täglich Gefrorenes, Kaffee, Chocolate,
erfrischende Getränke, feine Bäckereien
Comfortable möblierte Wohnungen.

Miss Jenny Rochlitz
teacher in flower-painting, formerly a pupil
5337 of Miss M. Ludloff-Berlin.
Study: **Albrechtstr. 33 part.**
Studies from nature, Majolica-painting etc.

Lina Spiess, Kellerstr. 5,
Lehrerin und beeidigte Uebersetzerin,
erteilt deutschen, französischen und engl.
Unterricht in allen Fächern.
English, French and German lessons
5402 Kellerstrasse 5.

Miss Wagner,
Villa Friedberg, Neuberg 7, Wiesbaden,
receives a limited number of young Ladies
for Private Education.
Prospectus on application. Highest re-
ferences to parents of former pupils. 5383

Italian, French and English
lessons
by **Prof. Genzardi**,
5388 Webergasse 31.

Zur Wintersaison **comfortable**
Zimmer, elegant möbliert, Tau-
nusstrasse 1 (Berliner Hof), zweite
Etag rechts. 5420

Leçons de Français et d'Italien
Cours d'Italien et de Français. Soirées
de conversation Française. 5369
10 Friedrichstr., **Mlle. Poinneau**.

Zur selbständigen Führung eines feinen
Haushaltes und Repräsentantin od. Ge-
sellschafterin **sucht** eine vorzüglich em-
pfohlene gebildete **Dame** in den 30er
Jahren, alleinstehend und aus guter Familie
Engagement. Gründliche Kenntnisse in
der f. Küche, Handarbeit u. s. w. vorhanden.
Gehalt nicht von Bedeutung, erwünscht an-
genehme Stellung. — Gef. Offerten unter
K. L. an Hausenstein & Vogler
in Wiesbaden erbeten. 5467

Pension Internationale
Mainzerstr. 8.

Privat-Hotel
von
Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.
Elegante Räume, Pension.
Badezimmer im Hause. 5445

Villa Panorama
verlängerte Parkstrasse
zwischen Curhaus und Dietsenmühle.
Ausgezeichnet durch Aussicht und
frische Luft. Möblierte Etagen und
Zimmer mit und ohne Pension. Nord-
deutsche Küche. 5033

Pension Mon-Repos
5351 Frankfurterstr. No. 6.

Neu und comfortable eingerichtete
Familien-Pension
Villa „Carola“,
5070 4 Wilhelmplatz 4.

9 Taunusstrasse 9
2 Treppen
Familienwohnung u. einzelne Zimmer
mit oder ohne Pension
Family-Pension
4809 Frau Haussmann.

Villa zu verkaufen, zu vermieten. Näh-
Carl Specht, Wilhelmstr. 40 5341

Villa-Verkauf, billiger Preis
4820 **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8.

F. Brademann
3 Kirchhofgasse 3
Masseur
empfiehlt sich im Massiren, kalter Ab-
waschung, Abreibung u. s. w. 5295

Dr. Ritterfeld,
pract. Arzt &c. zu Wiesbaden,
Kirchgasse 23, 1. Treppe hoch.
Sprechstunden von 10—1 Uhr Mittags.
Besonders für **Nerven-, Unter-**
leibs- und Blasenleiden; Krank-
heiten der Haut, des Blutes und
der Sexual-Organen etc.
In den geeigneten Fällen die rationelle
Anwendung der Massage und
Electrotherapie. 4958

Eine Kleidermacherin von
Auswärts empfiehlt sich den ge-
ehrten Heerschaften im Anfertigen von
Kleidern für in und ausser dem Hause.
Empfehlungen aus den höchsten Kreisen
stehen zur Disposition. — Näheres **Nero-**
strasse 1, 2. Etage. 5465

Königliche Schauspiele.
Donnerstag, 13. November 1884.
214. Vorstellung.
(23. Vorstellung im Abonnement.)
Die Zauberflöte.
Grosse Oper in 2 Acten von Schikspeder.
Musik von W. A. Mozart.

Monats-Uebersichten der meteorologischen Beobachtungsstation zu Wiesbaden vom Monat October 1884.

(Mitgetheilt von dem Stationsvorstand Aug. Römer.)

Luftdruck					Lufttemperatur										Absolute Feuchtigkeit				Relative Feuchtigkeit			
Mittel	Maximum	Datum	Minimum	Datum	6 ^a	2 ^p	10 ^p	Mittel	Mittl. Max.	Mittl. Min.	Absol. Max.	Datum	Absol. Min.	Datum	6 ^a	2 ^p	10 ^p	Mittel	6 ^a	2 ^p	10 ^p	Mittel
mm	mm		mm		°C	°C	°C	°C	°C	°C	°C		°C		mm	mm	mm	mm	Proc.	Proc.	Proc.	Proc.
753.2	764.0	31	737.8	10	7.8	11.8	8.1	9.2	12.6	5.2	21.0	1	0.0	25	6.9	6.9	6.9	6.9	87	66	85	79

Bewölkung				Niederschlag			Zahl der Tage mit										Zahl der Beobachtungen mit														
6 ^a	2 ^p	10 ^p	Mittel	Summa	Max. in 24 St.	Datum	Regen	Schnee	Hagel	Grügel	Nebel	Thau	Reif	Rauch & Neb.	beiter	trübe	Eis	Frost	Sommer	Sturm	Gewitter	Weiter- brachen	N	NE	E	SE	S	SW	W	NW	Calman
				mm	mm																										
8.4	8.2	7.1	7.9	53.9	9.8	28	16	—	—	—	2	4	1	—	3	20	—	—	—	1	—	—	4	12	9	—	—	31	11	17	9

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.